

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Probiert's.

Gefolgert hat ein schlauer Schädel,
Weil Narau sei ein Waffenplätzchen,
Sei Marie, Paulin, jedes Mädel
Dort eines Reiterjünglings Schätzchen.
Cavalleristen, flotte Söhnchen,
Die seien willig, zu beglücken
Und warten auf den holden Schöndchen
Zum Trinkgeld mit fünf Frankenkücken.
„Uns also in Verdacht zu bringen
(Wär's wohl aus Neid?) mit Flunkereien
Von Reitern und von Silberlingen,
Empört in Narau uns Marie!"
Probiert's! Wer hat ein groß Verlangen,
Derart zu spielen mit uns Schätzlein,
Der komme her! Er wird empfangen
Die Antwort auf sein glattes Frätzlein."

Eine Aarauer Marie.

Kartoffel-Neid.

Der Sepp hat mit witz'gem Sinn
Erdacht ein Schnadahüpfel,
Und lacht, als man darob erstaunt:
„J, 's fällt mir so von selbst ei!"
„Hast recht!" sagt da der Hansl drauf
Dös wundert nur die Toffeln —
Hab'n doch die dümmsten Bauern auch
„Am grössten die Kartoffeln"

Abjaggebiet.

Anfahrskartenhändler: „Kaufen S' keine Karten, schöne Karten?"
Biergast (ohne sich zu wenden): „Ganget doch nach Südafrika, die äng-
stlich Armee dhönt ere täners guet bruche!"

Verpönter Qualm.

Sie: „Wie Du es auch anstellst, Männchen, daß Du bei gefüllten Kon-
ditoreiladen stets so rasch bedient wirst?"
Er: „Ganz einfach: Als Raucher genügen mir ein paar kräftige Rauch-
wolken, um die Bedienung anzutreiben, des ungeschliffenen Kunden beförderlich
loszuwerden."

Merket doch, wie die Natur
Ewig folgt der Weisheit Spur!
Trüg' der froh in seiner Pfüge,
Eine Bahnhofsvorstandsmütze,
Wüß' der Storch ihn gleich gewahren
Und justiggemäß verfahren;
Doch die farbe grünen Schlamm
Trägt zum Schutz sein Badenhamms.

Briefkasten der Redaktion.



L. M. i. G. Das sind in der That grauenvolle Nachrichten und wenn sie sich bestätigen, wird die Abrechnung nicht ausbleiben. Schon Virgil fragt: „Was nicht von der Sterblichen Herzen erzwungen du, gräßliche Goldesbegier?" — **R. i. O.** Kommt gerade recht. Im Verlage von Geschwister Ziegler in Winterthur erschien soeben: „Die Neutralität der Schweiz". Hede, gehalten von a. Bundesrat Emil Frey in der demokratischen Vereinigung Winterthur. Preis 70 Rp. Diese von patriotischem Geiste durchhauchte neueste Brochüre des erfahrenen Staatsmannes ist von allgemeinem aktuellem Interesse. In lucider Weise wird darin dargelegt, daß unsere Neutralität nur so weit von Wert ist, als ihr durch die Kraft der Waffen der nötige Nachdruck verliehen wird. Die hübsch ausgestattete Schrift verdient die weiteste Verbreitung und Beachtung. — **O. P. i. K.** In unserem Künstlerhause ist eine neue interessante Serie zu sehen. Näheres später.
H. i. Mch. Wir gewärtigen gerne das Neue. — **H. i. Berl.** Gewinstdies folgte dieser Tage und dann gibts ein Butterbrod mit Flottenvorlage. — **R. Th. i. Z.** Sehr gut gemeint, doch wäre es ungerecht, wegen einiger Verbrechen das ganze Meer verantwortlich machen zu wollen. Uebrigens werden wir uns die Sache noch etwas genauer ansehen und abwarten, was die nächste Woche bringt. — **J. G. i. S.** Unsere „Volksbank" auf dem Paradeplatz lockt eine Reihe von Wigen hervor, aber es sind nicht alle druckfähig, auch der Ährige nicht. — **Hilaris.** Ganz gut; wird Freude machen, nur so fortfahren. — **C. N.** Ja, hat sich was! Tobelfstudien sind noch lange keine Gedächtnisstützen und Schaumstellen keine Vernunftinstrumente. Gruß. — **B. W. i. Z.** Der Vorwurf ist schwer zu illustrieren, aber der Versuch soll gemacht werden. — **J. M. i. U.** Sie irren sich, wenn Sie meinen, es gebe heutzutage keine großen Männer mehr; lesen Sie nur gerade jetzt die Wahlempfehlungen und Ihnen wird ein Seifenfieber aufgehen, der sich gewaschen hat. — **N. O.** Steigt eine Stinkrakete! Solche Herren sollte man aus dem Gemeinderate hinausbefehlshandeln. — **Bareiser.** Ja, das schon, aber es paßt uns eben auch nicht immer Alles. Boshafte Bemerkungen sind nicht immer Witze. Gerne erwarten wir aber das „Viele"; Zeit und Stimmung werden sich schon einstellen. Gruß. — **P. J. i. O.** Kränzchen, Kränzchen, nichts als Kränzchen! Sogar unsere Zeitungsschreiber tanzen. — **H. H. i. U.** „Wer Vieles bringt, wird Vielen etwas bringen." Denken Sie doch gef. ernstlich an dies Sprichwort. Bandolier sind kein Voressen. — **Peter.** Gegenwärtig will Alles nach Transvaal, aber es ist besser wir bleiben hier. — **E. H. i. Paris.** Gef. andere Verwendung dafür suchen; genügt uns nicht. — **E. D. Deutschland.** Sie hätten zu Hause Alles hübsch langsam regieren sollen. Ein Steckbrief wird Ihnen nun auf dem Fuße folgen und wenn Sie nicht Ferkelgeld geben, werden Sie bald genug sehen. Ueber den Bach ist das Einfache. — **H. i. H.** Die Engländer tragen in Transvaal Helme mit göttlichem Laß befrüchten. Das sind nun einmal die richtigen la di e n Europäer. — **Origenes.** Sie täuschen sich, aber — Ihr Wunsch ist erfüllt; sapienti sat. — **B. i. A.** Erst kam ein kleines Kärtlein und hinten drein der gute Schein; wir konnten beider froh uns freu'n, vorüber war die schlimme Pein. Gruß. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Für Wirtstöchter. Kochschule für Frauen und Töchter im Hotel „Hof Gersau", Gersau.

Beginn des nächsten Kurses am 20. Februar. Prospekte.
Auf Verlangen prima Referenzen. (H 132 Lz)

Hochachtend: **A. Ehrler-Siegwart**, s. Z. Küchenchef u. Konditor.

Empfehle gleichzeitig das von mir verfasste, solid in Leinwand gebundene Kochbuch im Preise von Fr. 5. —. 53-4

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

Panzerkassen. Geldschränke.

Fabrik in Albisrieden. Verkaufs-Dépôts bei Herrn Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 88, Zürich und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, Basel.

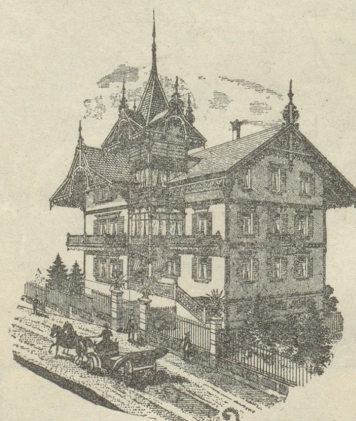
Telegramm-Adresse: Schweizerkassen Zürich.

Brief-Adresse: Emil Schwyzer & Co., Zürich. — Telephon No. 961, Zürich.

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.
Bis zur Lichhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.
Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschacht gedruckt.
Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülle zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.
J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU
von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und 8
Fachwerkbau.

Jb. Huldi
Architekturbureau
BRUGG
(Kanton Aargau)
Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

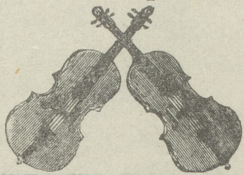
Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des „Nebelspalter"

J. E. ZÜST

Geigenmacher in Zürich
Stadelhoferplatz 10



Von Autoritäten und Fachmusikern des In- und Auslandes als Spezialist für kunstgerechte, sauber und korrekte Reparaturen von Streichinstrumenten anerkannt. 10

Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellas.
Bogen, Equis, deutsche und italienische Saiten.
PERMANENTES LAGER wirklich alter, deutscher, französischer und ächt italienischer Meister-Instrumente.
Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich
alter Original-Meister-Instrumente.
Atteste erster Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klasse Zürich 1894
Ankauf alter, auch ganz defekter Instrumente. Médaille d'argent Genève 1896

Feine Spezialitäten

in
in- u. ausländischen
Tabaken,
Cigarren
und Ciga-
retten

Adolf Staehle

11

Zürich I,
Limmatquai 76.



Photos

für Kunstfreunde, schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalog nebst 48 Bildchen und 3 Cabinets oder Stereoscop Fr. 5. Gut gewählte Sendungen à Fr. 10, 20, 25. R. Gennert, 49 N., rue St-Georges, Paris. 12

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete **Eisenbitter** von **John. P. Mosimann**, Apoth., in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten **Kräftigungsmittel**. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — **Feinste Blutreinigung.** — In Thun 1899 silberne Medaille. Erprobt **1867** und seit **1867** hochgeschätzt Die Flasche à Fr. 2 1/2 mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. [H 1 y] 16-3

Pariser-Artikel

Neuheiten von plus ultra
per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.

Versand gegen Nachnahme.

Spezialität in Parfumerien.

A. Zehnder-Gerber,

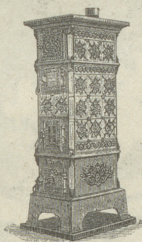
Coiffeur,
Limmatquai Bahnhofbrücke. 4

Buchdruckerei Gebrüder Frank

Zürich.

Druckarbeiten jed. Art

prompt und billig.



A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals Weltert & Cie. in Sursee.

Filialen in
Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf.
Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

13

Heizöfen

nur eigener bewährter Konstruktion.
**Kochherde, Gasherde, Wascherde,
Waschröge, Glätteöfen.**

Schweiz. Landesaussstellung in Genf 1896:
Goldene Medaille.

Garantie.

Prospekte gratis.

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

Schweizer AMERIKANISCHE Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheitsklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktal-
ladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Ab-
wesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-,
Bank- und Wechselgeschäfte,
Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc. 45-x

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: F. Pestersen & Co. in Basel.

Für Anzeigen: } Orell Füssli & Co. in Zürich.

Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street
NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

Rhachitis

(sog. engl. Krankheit.)

Scrophulose

(Drüsenleiden, sog. unreines Blut.)

Herr Dr. med. Friedländer in Skole (Galizien) schreibt: »Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich zahlreiche Versuche angestellt und kann mit gutem Gewissen bestätigen, dass kein einziges als Tonicum angewendetes Arzneimittel sich so gut und sicher bewährt hat, wie Ihr Präparat. Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit anämischen Zuständen, mit Rhachitis und überhaupt bei in ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebenen Kindern so wohlthuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Haematogen. Ebenso vorteilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Entwicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen.«

Herr Dr. med. Fritz Schindler in Grefenberg (Uckermark): »Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich seither den ausgiebigsten Gebrauch gemacht und mich von den geradezu Wunder wirkenden Eigenschaften desselben überzeugt.« Depots in allen Apotheken. 1-7

Nicolay & Co., Zürich.

Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

Permanente 20/x

Kunst-Ausstellung

I. Serie (10. Januar bis 18. Februar)

Täglich ununterbrochen geöffnet
von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Limburger

in Pergament in Kistchen von
ca. 20 Ko. versendet gegen Nach-
nahme à Fr. 1. 10 ab Basel

J. Briner,

Steinenvorstadt 42

14

Basel.



franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 5



Pariser-Artikel

1^a Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kernen,
Zürich I.